

Kriegsende im Waldecker Land

Erinnerung wachhalten: WLZ sucht Zeitzeugen

VON LUTZ BENSELER

Korbach – Heute jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 75. Mal, für viele Waldecker war der Krieg bereits am 29. März 1945 vorbei, während das NS-Regime den endgültigen Zusammenbruch mit der beschwörenden Lüge vom „Emsieg“ noch einige Wochen hinauszögerte.

An jenem Gründonnerstag vor Ostern rollten amerikanische Panzer und Mannschaftswagen von Marburg über Frankenberg, Korbach bis nach Nordwaldeck. Es gab nur noch hier und da Widerstand von eilig zusammengezogenen Wehrmachtssoldaten oder in Richtung Marburg entsandten Kampfgruppen aus der SS-Führerschule in Arolsen, die einzelne, letzte Kämpfe provozierten.

Alltag in der Nachkriegszeit

Wir wollen wissen, wie die Menschen in unserer Heimat diese aufregende, von Not und Entbehrungen geprägte Zeitspanne erlebt haben. Wir möchten über den Einmarsch der Amerikaner, das Schicksal deutscher Soldaten und Kriegsgefangener berichten, von Evakuierten, Internierten, Fremdarbeitern und Heimatvertriebenen, aber auch von den Gefühlen einer Generation, deren Welt in die Brüche gegangen war. Wir möchten die Erinnerung an



Zwischen Kriegsende und Neubeginn: Links oben ein Foto mit Seltenheitswert: Ein US-Soldat hat im Bild festgehalten, wie der erste Panzer in Kleinern einführt. Rechts oben: Heimatvertriebene wurden auf dem Korbacher Bahnhof gepflegt. Links unten: Bei Kampfhandlungen am 29. März 1945 wurden viele Häuser in Leibach zerstört. Rechts unten: Im März 1945 schossen amerikanische Jagdbomber einen Munitionszug auf dem Willinger Bahnhof in Brand. Die explodierenden Granaten hinterließen ein Feld der Verwüstung.

FOTO: ARCHIV

eine Zeit wachhalten, die von Zerstörung, Not und Verrat geprägt war, aber immer wieder auch von Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Mut.

Mithilfe unserer Leser soll ein facettenreiches Bild zum Alltag im Waldecker Land entstehen. Wer damals Kind war, weiß vielleicht davon zu erzählen, wie Dinge abenteuerlich

„organisiert“ wurden, damals junge Erwachsene berichten vielleicht davon, wie sie ihre Aussteuer gegen Milch und Wurst tauschten, und wie wenig man auf Lebensmittelkarten bekam. Es geht weniger um eine vollständige Geschichte der Nachkriegszeit, als um individuell erlebten Alltag.

Wenn Sie eigene Erinnerungen an die Ereignisse im Frühjahr 1945 haben, das Kriegsende im Waldecker Land als Kind, junge Erwachsene oder junger Erwachsener miterlebt haben, dann melden Sie sich bei uns. Vielleicht können Sie auch erzählen, wie in Ihrer Familie über diese Zeit gesprochen wurde

oder wird. Gesucht werden auch Fotos, Tagebücher, Manuskripte, Schilderungen, Plakate, Eintrittskarten für Kino, Theater und vieles mehr aus dieser Zeit.

Kontakt: Waldeckische Landeszeitung, Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach, E-Mail: lokalredaktion@wlz-online.de.